

PAPPBILDERBÜCHER AUS DER NATUR

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger – auch im Bereich der Kinderliteratur. Hier stellen wir Ihnen drei Pappbilderbücher für die Kleinsten vor, bei deren Herstellung ausschließlich recyceltes Papier und Farben auf Pflanzenbasis verwendet wurden. Zudem sind sie alle in Deutschland gedruckt worden.



Britta Teckenrump: **MEINE KLEINE EULE**

Ars Edition 2014 • 14 Seiten • 5,99 • 978-3-8458-0190-2

Wenn am Abend die Sonne untergeht, wird die kleine Eule wach. Heute ist sie besonders aufgeregt, denn heute darf sie einen Ausflug mit ihren Eltern machen. Sie fliegen durch die dunkle Nacht, treffen Frau Idel und ihre Kinder, die kleine Fledermaus und beobachten Käfer, die durch das Unterholz klettern. Ganz schön spannend für die kleine Eule, die am Ende der Nacht müde in ihren Baum zurückkehrt und schläft, während alle anderen Tiere langsam wach werden.

Das gesamte Buch ist in dunklen Farben gehalten, nicht nur, weil es auf Recyclingpapier gedruckt ist, sondern auch, weil die Geschichte der kleinen Eule in der Nacht spielt, da ist es bekanntlich nicht so hell wie am Tag. Die Bilder der Autorin füllen jeweils eine ganze Doppelseite aus und lassen nur am Rand ein wenig Platz für die kurzen Texte, die sehr gut vorgelesen werden können. Die Eulen beeindrucken durch ihre großen, hellen Augen und obwohl sie keine Münder, sondern nur kleine Schnäbel haben, wirken sie sehr freundlich und man kann sich gut vorstellen, wie sie beispielsweise Familie Igel anlächeln. Es gibt wiederkehrende Elemente in den Bildern, beispielsweise ein rosa Blümchen oder Fliegenpilze, so dass sie sich zum genauen Betrachten und auch für Suchspiele mit den Kleinsten eignen. Und wenn die kleine Eule am Ende wieder in ihrem Baum sitzt und schläfrig die Augen schließt, dann schlafen vielleicht auch die Kinder, denen man diese Geschichte vorgelesen hat.

Katrin Wiehle: **MEIN KLEINER DSCHUNGEL**

Beltz & Gelberg 2014 • 14 Seiten • 8,95 • 978-3-407-79578-6

Die drei Tiere Jaguar, Papagei und Affe führen gemeinsam durch diese Büchlein, das ihre Heimat, den Dschungel, zeigt. Auf der ersten Seite werden sie vorgestellt, dann kommen Bilder der Pflanzen, der anderen Tiere und auch der Früchte, die man im Dschungel entdecken und essen kann.



Pro Seite werden meist drei oder vier Pflanzen oder Tiere vorgestellt, unter dem Bild steht in Großbuchstaben ihr Name, z.B. Palme, Farn, Spinne oder Tapir. Für die kleinen Leser sind manche Begriffe sicherlich noch zu schwer und man fragt sich, ob sie wirklich eine „Orchidee“ und eine „Bromelie“ unterscheiden können oder beides eher „Blume“ nennen. Allerdings kann es sicher nicht schaden, ihnen auch in jungen Jahren schon beizubringen, dass es viele verschiedene Arten gibt: Der Affe kann auch genauer ein „Brüllaffe“ sein, und der Bär ist durch die hellen Kreise um seine Augen als „Brillenbär“ erkennbar. Vogel ist nicht gleich Vogel, sondern Papagei, Tukan oder Flamingo, auch hier gut an verschiedenen Farben und anderen Charakteristika wie dem großen Schnabel des Tukan oder dem langen Hals des Flamingo zu erkennen.

Die letzte Seite des Buches zeigt die drei Freunde gemeinsam, wie sie gespannt in eine Richtung schauen und deuten, dazu steht die Aufforderung: „Augen auf!“ Es gibt also noch viel mehr zu entdecken, auch außerhalb des Dschungels.



Yusof Gajah: WER HAT DEN ROTEN BALL?

Aus dem malaysischen Englischen von Katharina Diestelmeier

Baobab 2014 • 18 Seiten • 12,90 • 978-3-905804-58-4

Diese Büchlein ist die Geschichte von acht bunten Elefanten und ihren Bällen. Leider ist da etwas durcheinander gekommen, denn kein Elefant hat noch seinen farblich zu ihm passenden Ball: Der rote Elefant auf der ersten Seite findet beispielsweise den blauen Ball des blauen Elefanten. Der wiederum hat den gelben Ball des gelben Elefanten und so weiter.

Am Ende treffen sich der rote, blaue, gelbe, grüne, orange, lilafarbene, kunterbunte und graue Elefant. Damit sind alle wichtigen Farben erklärt und der graue Elefant hat schließlich auch den roten Ball des roten Elefanten im Rüssel. Die Seiten sind dabei stets gleich gestaltet: Auf der linken Seite befindet sich ein kurzer Text. In der oberen Ecke gibt es Miniaturbildchen der verschiedenen Elefanten, in der unteren werden die bunten Bälle gesammelt. Die rechte Seite wird komplett von einem großen Bild des jeweiligen Elefanten eingenommen, jeder sieht ein wenig anders aus: Es gibt gepunktete oder gestreifte Ohren, eckige und runde Köpfe, lange und kurze, dicke und dünne Rüssel.

Für den Autor spielen Elefanten, die großen Tiere seiner Heimat Malaysia, eine wichtige Rolle in seinem Leben als Künstler. Sein Künstlername „Gajah“ bedeutet Elefant wie das Nachwort verrät. Es ist also kein Wunder, dass er gerade dieses Tier in den Mittelpunkt seiner Geschichte stellt und Kindern durch die bunten Illustrationen, die ihnen zugleich die Farben beibringen, näher bringt.